

Bericht über meinen Schüleraustausch nach Leinfelden-Echterdingen

Vom 27.06.2014 – 07.07.2014

Zuerst einmal möchte ich mich bei der Robert-Breuning Stiftung ganz herzlich bedanken, dass sie uns diesen Austausch möglich gemacht hat. Es war für mich die erste Erfahrung im Schüleraustausch. Ich war von meinen neuen Erfahrungen so beeindruckt, dass ich hoffe, noch weitere Schüleraustausche mitzumachen.

Es war für mich sehr interessant, an dem Alltagsleben einer deutschen Familie teilhaben zu dürfen, denn nur so kann man tatsächlich die deutsche Lebensweise kennenlernen, was einem normalen Touristen so nicht möglich ist.

Ich habe sehr viele Unterschiede zu unserem Leben in Russland festgestellt:

Die Deutschen haben eine ruhigere Lebensweise als wir in Russland, sie sind nicht immer so in Eile. Die Deutschen machen sich auch nicht so viele Sorgen über das, was morgen kommen wird. Sie leben entspannter und mit mehr Frieden im Herzen.

Deutschland und Russland haben beide sehr tolle Landschaften und Natur, aber im Gegensatz zu Russland wird diese Schönheit der Natur in Deutschland von der Bevölkerung geschützt und bewacht, in Russland wird momentan vieles von dieser Schönheit zerstört und die Menschen tun wenig dagegen.

Ganz besonders ist mir aufgefallen, dass die Deutschen sehr gesetzestreu sind. Die vorgegebenen Regeln, wie zum Beispiel, dass die Autos am Zebrastreifen anhalten, man sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen hält, dass das Jugendschutzgesetz eingehalten wird,... werden alle eingehalten.

Ich denke, das Leben in Russland hat seine Vor- und Nachteile und das Leben in Deutschland hat auch seine Vor- und Nachteile. Aber insgesamt gefällt mir das Leben und die Lebensweise in Deutschland doch etwas besser.

Yuriy

Meine gute Reise

Es hat mir in Deutschland sehr gefallen, weil ich viele gute Leute kennen gelernt habe. Ich mag die Atmosphäre in Deutschland. Außerdem mag ich das Gymnasium. Als ich es zum ersten Mal gesehen habe, dachte ich, dass es aussieht wie eine Fabrik. Aber man hat mir gesagt, dass es eine Schule ist. Ich war sehr überrascht. In der Schule sah alles noch komischer aus, weil an diesem Tag Abi-Scherz war. In Russland gibt es so etwas nicht. Ich mag die Freundlichkeit der Deutschen, besonders die der Familie in der ich wohnte.

Diese Familie war perfekt um dort zu leben. Die Mutter Susanne kocht gut. Ich mag deutsches Essen.

Ich hoffe, dass ich die guten Erinnerungen an Deutschland nicht vergessen werde, weil ich viele gute Erinnerungen habe.

Aber es gibt eine komische Sache: Sonntags sind die Läden geschlossen. Das ist sehr unpraktisch.

Ich will mich bei der Robert-Breuning-Stiftung für die Möglichkeit nach Deutschland kommen zu dürfen bedanken.

Semen

Ich war in Dresden, es liegt in Sachsen und jetzt bin ich in Baden-Württemberg. Ich besuchte beide Teile von Deutschland und ich muss sagen, dass sie sehr verschieden sind. Aber jeder Teil ist wirklich wunderschön. Ich liebe dieses Land und ich mag die Sprache. Ich möchte Deutsch weiter lernen und vielleicht später einmal in Deutschland wohnen. Deutschland gefällt mir besonders wegen der Menschen. Sie sind sehr freundlich und nett. Wann immer du Hilfe brauchst wirst du sie bekommen.

Die Deutschen mögen es wenn du etwas in ihrer Sprache sagst. Das hat mir sehr geholfen als wir in Baden-Baden ein Spiel gespielt haben und die Deutschen auf unsere Fragen gerne geantwortet haben. Ich meine, dass Deutschland nicht umsonst im Herzen Europas liegt, Es ist wie ein Herz.

Vielen Dank meiner Familie in der ich lebte. Man konnte mit Ihnen sehr gut reden und Zeit verbringen. Ich habe mein Deutsch verbessert.

Meine Partnerin ist sehr nett und supertoll. Ich werde auf Anna warten und sie sehr vermissen. Aber ich weiß, dass ich sie im September wieder sehen werde. Wir werden die Tage bis zu unserem Treffen zählen. Ich liebe die Deutschen und Deutschland.

Sascha

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr über meinen Schulaustausch. Das war mein zweiter Austausch mit deutscher Schule und ich fand ihn sehr interessant. Ich hatte sehr kognitives Programm, das mir viele neue Kenntnisse vom Deutschland gab. Dank diesem Austausch mag ich Deutschland ein bißchen mehr. Hier gibt es sehr freundliche Menschen. (Ich denke, dass meine Austauschfamilie am freundlichsten ist.)

Ich finde es gut, dass russische und deutsche Kinder diese Möglichkeit haben, ein fremdes Land frei zu besuchen. Das ist ein Unterpfand des Friedens zwischen Russland und Deutschland.

Mein zukünftiger Plan ist Medizin im Deutschland zu studieren. Dazu soll ich Deutsch gut kennen und ein Austausch ist eine gute Hilfe, weil ich mein Deutsch in der Praxis anwenden kann. Insgesamt brachte mir dieser Austausch Nutzen.

Ich glaube, dass ich noch zweimal mit deutscher Familie austauschen werde!

Vielen Dank, Robert-Breuning-Stiftung.

Mit herzlichen Grüßen

Danja

My exchange to Germany, Leinfelden

Germany is a very beautiful country with interesting culture, wonderful nature and amazing views. When I came, I got to a very nice family and my exchange student Jessie is really the best. She is a very interesting and friendly person (and I want her very much to come to Saint-Petersburg). The programme for each day was really hard and interesting and very different for each day. If one day it is a museum, then the next day it is a musical or a walk in a little town. Most of all I like Bodensee and Mercedes- (Daimler) Benz museum. It was really cool. Of course (Bodensee) was very pity that was rainy, but even with rain the city was really wonderful. Mercedes-Benz of course was cool, a lot of cars, and fun. Most of all I liked the sport-cars. I think they were amazing. Also I like the school (of course it is something new for me, because it is not like our school) and because of the students and teachers. Just to practice the language or just to work with them was very cool (Frau Ebding). I want to thank the „ Robert-Breuning-Stiftung“ to make this exchange come true. And I also want to say „Thank You“ to he family, where I lived. I loved them very much. I am very lucky I chose Jessie. Thanks to he people I was in exchange with and just to the people who took part in the exchange. I want to come back here, to Stuttgart, Leinfelden.

Sascha

I'm very glad that I took part in the exchange between St. Petersburg and Leinfelden.

Baden-Württemberg is such an interesting territory , so even ten days were not enough to see everything in it. But, thanks to our teachers , our trip was as full and fun, as possible. I liked the nature and the museums and factories , as well. Usually I like big cities more, but I really enjoyed seeing trees and fields every day. And it's also amazing , how it's connecting with modern engineering and technology. For example the Merceds-Benz-Museum is very interesting place , I didn't know the things I learned there before, and the architecture there is great , beautiful and innovative. And I was really impressed by the robots in the Mercedes-Benz factory and how they are coordinated.

I fell in love with Bodensee and Mainau , it's fantastic! We crossed the lake in the daylight and at night , and the view is different , and the fact , that on the other lakeside is another country, Switzerland, is amazing. I liked Esslingen with its medieval centre. Baden Baden is a wonderful town. It was so nice to hear the conversations in Russian. The people there were always ready to help, they were very friendly.

I'd like to say more about our excursions, because all of them were very interesting and delightful, but I probably won't have enough space for it:)

So I want to say thanks to my exchange partner and his family. I'm very lucky , that I was in this family for these great ten days! The other students were so very friendly and funny, that I can't wait to see them in September! And, of course, thanks to our teachers , who organized this exchange and made it so unforgettable for us!

Also special thanks to the Robert-Breuning-Stiftung for supporting and making this exchange possible.

It was a great exchange , and I won't forget this experience and memories for the rest of my life!

Veronika

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe am Austausch 2014, der mir sehr gefallen hat, teilgenommen. Mir hat am besten gefallen, dass es keine überraschenden Dinge gab. Mir haben auch die schöne Orte und Städte, die wir besucht haben, gefallen. Zum Beispiel der Schwarzwald, Meersburg, und viele andere. Es hat mich überrascht, dass in Deutschland alles geplant ist, dass jeder die Regeln kennt. Ich finde es sehr bequem, aber diese Dinge können viele russische Menschen überraschen oder erschrecken. In Russland gibtes das nicht, aber ich verstehe nicht, warum man das nicht in unserem Land so machen kann. Ich finde, dass alle Leute, die ich in Deutschland getroffen habe, glücklich sind. Ich fühle, wie sie sich über jedem neuen Tag freuen, wie sie freundlich zu allen Gästen, wie sie einfach ohne Problemen leben. Hier gibt es ein gutes Leben und nette Leute. In Russland kann man das sehen, aber sehr selten. Ich kann nicht den 5. Juli vergessen. An diesem Tag, am Abschiedsfest, habe ich verstanden, wie man uns hier mag. Wir haben Lieder gesungen, Saft getrunken und uns wohl gefühlt. Ich hoffe, dass ich irgendwann nach Deutschland zurückkommen kann.

Mit herzlichen Grüßen,

Katja

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiße Julia, ich bin 18 Jahre alt und jetzt möchte ich ein wenig über den Schüleraustausch, an dem ich teilgenommen habe, erzählen.

Seit der fünften Klasse, als ich anfang die deutsche Sprache zu erlernen, habe ich das Interesse an der deutschen Kultur bekommen. Aber bis ich Deutschland nicht besucht habe, konnte ich mir kaum vorstellen, wie reich und interessant sie wirklich ist.

Ich nehme schon an dem dritten Schüleraustausch teil und möchte sagen, dass dies eine tolle Möglichkeit ist, meinen Horizont zu erweitern, viele neue Kenntnisse zu bekommen, Kultur und Mentalität von dem fremden Land kennenzulernen, verschiedene Sehenswürdigkeiten zu beobachten, weltberühmte Museen zu besuchen und einfach Spaß zu haben.

Trotzdem des sehr vollen Programmes hat mir alles gefallen: kleine mittelalterliche Städtchen, wie zum Beispiel Tübingen, Esslingen und Plochingen, der wunderschöne Bodensee, neben dem sich die Jugendherberge befindet, wo wir übernachtet haben, ein reiches Casino in Baden-Baden und diese Stadt überhaupt, weil es viel gibt, was sie mit Russland verbindet, das entzückende Meersburg, besonders am Abend, die schöne Insel der Blumen Mainau, die Wilhelma mit vielen exotischen Tieren, das interessante moderne Musikal und das wunderbare Ballett.

Außerdem habe ich viele neue Freunde bekommen und habe verstanden, was für ein Leben die Leute im Ausland haben, während ich in der anderen Familie gewohnt habe.

Zusammenfassend möchte ich noch ein Mal wiederholen, dass die Schüleraustausche sehr viel für mich persönlich bedeuten und ich habe einen großen Wunsch, der ist weiter daran teilzunehmen.

Julia

Mein Name ist Ivan. Ich bin 14 Jahre alt. Ich war schon einmal in Deutschland, aber diese Reise hat mir nicht gefallen, da sie nur 3 Stunden dauerte. Doch diesen Schüleraustausch liebte ich wegen der netten Menschen und dem reichhaltigen Programm. Für mich war das Kennenlernen der deutschen Schüler und ihrer Eltern wichtig. Während ich in Deutschland war hatte ich eine Menge Spaß. Mir gefiel es am meisten an drei Stellen. Das Mercedes-Benz Museum, Mamma Mia im Theater und in der Altstadt in Stuttgart, in der es viele Bauten der Gotik gab. Im Museum beeindruckte mich die Anzahl der Autos und die gebaute Architektur.

Aber vor allem gefielen mir die nationalen deutschen Lebensmittel wie Brezeln und Maultaschen. Es war interessant, in der Schule verschiedene Unterrichtsmethoden zu sehen. Besonders die Lateinstunde beeindruckte mich. Die Reise nach Deutschland bereitete mir viel Vergnügen und Lust, wieder hierher zu kommen

Ich danke ihnen sehr!

Ivan

Ich mochte den Schüleraustausch sehr gerne. In Deutschland gibt es schöne Natur. Ich mochte die deutsche Schule. Sie war sehr interessant. Auch die Werksbesichtigung bei Mercedes Benz war gut. Vor allem die Roboter waren interessant. Der Ausflug nach Baden-Baden war wunderbar, obwohl es sehr heiß war. Die Deutschen waren sehr nett. Der Zoo, oder "die Wilhelma" war schön. Das ganze Programm war gut. Ich mag das Haus und den Garten meiner Gastfamilie. Dort stehen viele Bäume und ich durfte Kirschen pflücken und essen. Auch die Katze von der deutschen Familie ist süß.

Polina

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Nastja und ich bin 16. Und ich freue mich sehr, dass ich diese gute Möglichkeit, an deutschem Austausch teilzunehmen, bekommen habe. Vor dem Austausch interessierte ich mich sehr für deutsche Kultur und Sprache. Aber als ich am Austausch teilnahm, verstand ich, dass Deutschland interessanter ist, als alles was ich im Deutschunterricht in der Schule gelernt habe. Unsere Gruppe hat so bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten des Landes Baden-Württemberg besucht. Ich werde unseren Ausflug zum Bodensee nicht vergessen. Obwohl das Wetter schlecht war, hat es uns nicht gestört alles Interessante anzuschauen. Außerdem haben wir schwäbische Brezeln gebacken, die sehr lecker sind und eine wunderbare Geschichte haben. Ebenso behalte ich die Werkbesichtigung Daimler-Benz im Gedächtnis, weil sie alles, was ich über Autobau wusste, gewechselt hat, z.B. wie groß die Zahl der Roboter sein muss, die die Teile des Autos herstellen. Auch das Hundertwasserhaus und die Fachwerke in Esslingen interessierten mich, weil es nichts ähnliches bei uns gibt. Und noch einen sehr spannenden Ausflug hatten wir in Baden-Baden. Es war eine sehr gute Idee, die Stadt während der Rallye anzuschauen. Eine der wichtigsten Rollen in diesem Austausch spielte für mich meine Austauschfamilie. Dank meiner Partnerin Selin und ihrer Familie fühlte ich mich hier sehr gut. Nach unseren Unterhaltungen über Fußball, schwäbisches Essen und Anderem, habe ich viele neue Wörter erfahren. Zusammen mit Selins Familie habe ich Ausflüge ins Freilichtmuseum Beuren und zur Burg Teck gemacht, die mir gefallen haben. Ich hatte nie Langeweile, weil meine Austauschfamilie mir ein gutes Unterhaltungsprogramm gemacht hat, z.B. haben wir ein Sommerkonzert besucht, an dem Selin teilgenommen hat. Noch möchte ich hinzufügen, dass mich vieles in Deutschland gewundert hat, z.B. in der Schule gibt es ganz moderne Architektur, die es in russischen Schule nicht gibt. In Russland gibt es auch keine Pfandflaschen. Als wir einen Stadtrundgang in Stuttgart hatten, habe ich viele Schutzmaßnahmen gegen Tauben bemerkt. Vor unserem Ausflug zum Bodensee bin ich noch nie zweistöckigen Zug gefahren. Und hier gibt es so viele Fußballfans! Zum Schluss möchte ich allen, die am Austausch teilgenommen haben, sehr herzlich danken für die gute Zeit, die wir zusammen hatten.

Viele Grüße

Nastja